

Spielend das Wissen erweitern

Workshop in der Kita Auf dem Rennplatz rückt spannendes Baumaterial als Mittel zur Bildung in den Fokus

■ Von Peter Bollig

Quelle (WB). Bauklötze aus Holz gibt es schon lange und sind bei den Kleinen nach wie vor beliebt. Dass es auch moderne Varianten gibt, die schon den Kleinen verschiedene naturwissenschaftliche Erfahrungen ermöglichen, hat ein Workshop in der Kindertagesstätte Auf dem Rennplatz gezeigt.

Die städtische Kita in Quelle hat an drei Projekttagen mit ihren Kindern gespielt – diesmal auf besondere Weise, mit neuen Spielsystemen und unter fachlicher Beratung. Als Experte für didaktisches Material und Anbieter von Workshops hat Reinhard Stückerjürgen aus Rietberg neue Ideen in den Kindergarten-Alltag gebracht, hat Kindern und Erziehern gezeigt, welche Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten zum Beispiel Sand auf einer von unten beleuchteten Arbeitsfläche bietet: Statt mit Stift und Papier lässt sich mit dem für die Kinder aus dem Sandkasten längst bekannten Material schreiben und zeichnen, das Ganze aber mit wenigen Handgriffen wieder verändern. Je nach Stärke der Sandschicht werden Flächen heller oder dunkler.

Im Fokus des Workshops standen naturwissenschaftliche und künstlerische Erfahrungen: »Mathematik, Architektur, Licht«, zählt Reinhard Stückerjürgen auf. Gefördert würden aber auch Bewegung, Motorik und Sprache. »Wir haben den Bedarf gesehen, dass sich auch die Mitarbeiter einmal intensiver mit diesem Material befassen und neue Impulse für den Kita-Alltag bekommen«, sagt Einrichtungsleiterin Claudia Riechert. Finanziell unterstützt wurde das Projekt mit 1600 Euro von der Gütersloher Osthusenrich-Stiftung, die immer dann fördert, wenn Projekte nicht nur einmalig, sondern nachhaltig wirken.

Damit Ideen in den Alltag zu Hause einfließen, sind am letzten Projekttag auch die Eltern mit ins Boot geholt worden, die an verschiedenen Stationen ihren Kin-



Beim Workshop in der Queller Kita Auf dem Rennplatz haben (vorne, von links) Rebecca, Jennifer, Leon und Devin gemeinsam mit Kita-Leite-

rin Claudia Riechert an dieser Station den Turmbau mit schrägen Bausteinen versucht. Foto: Peter Bollig

dern zuschauen oder selbst mitspielen konnten. Außerdem »wollen wir ihnen klar machen, dass Bildung schon im Kindergarten beginnt«, sagt Reinhard Stückerjürgen.

Dabei wird bei dieser Form der Bildung der Themenbereich Naturwissenschaften spielerisch erfahren. Etwa durch pyramidenförmige, magnetische Bausteine, die sich so zusammensetzen lassen, dass viele von ihnen am Ende einen Würfel bilden. Oder

transparente Bausteine, die sich zu einer Vielzahl von Bauwerken zusammenfügen lassen und auf einer Leuchtplatte in vielen verschiedenen Farben selbst zu leuchten scheinen.

Eine spannende Herausforderung ist auch die Arbeit mit Holzbauklötzen, die eine schräge Oberfläche haben und die so gestapelt werden können, dass am Ende dennoch ein hoher Turm entstehen kann. »Pisa« heißt dieses Spiel nach dem schie-

»Wir haben den Bedarf gesehen, dass sich auch die Mitarbeiter mit diesem Material befassen.«

Claudia Riechert

fen Turm der gleichnamigen toskanischen Stadt.

Ebenfalls auf einem Leuchttisch können die Kinder transparente Plättchen in geometrischen Formen so zusammensetzen, dass wiederum neue Formen entstehen – eine spielerische Variante der mathematischen Frühförderung. Wenn später im Schulunterricht der Satz des Pythagoras mit seiner geometrischen Darstellung aus Dreieck und Quadraten behandelt werde, »können die Kinder feststellen, dass sie das schon kennen«, erläutert Stückerjürgen.

62 Jungen und Mädchen besuchen derzeit die Kindertagesstätte

Auf dem Rennplatz, darunter 20 Kinder im Alter unter drei Jahren. Der Workshop richtete sich dabei an die über Dreijährigen.

Der letzte Workshoptag wurde zudem für die Einweihung einer neuen Gartenhütte auf dem Außengelände genutzt. Claudia Riechert zufolge soll das von Stadt und Förderverein finanzierte Holzhaus dafür genutzt werden, Projekte wie das Arbeiten mit Holz oder auch mit den im Zuge des Workshops gerade angeschafften neuen Materialien durchzuführen. Eltern hatten die Hütte in Eigenleistung in den vorangegangenen Tagen aufgebaut.